

Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Zwangsmassnahmen in der Medizin

Mittagsveranstaltung MERH, 9. November 2015

Prof. Dr. Margot Michel
 Lehrstuhl für Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung des Familienrechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge

19.11.2015 Seite 1



Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie —
 Akutmedizin —
 Psychiatrie —
 Kinder/Jugendliche

Urteilsfähigkeit

- freier Wille <-> natürlicher Wille
 - frei gebildeter Wille: Bei Urteilsfähigkeit
 - «natürlich» gebildeter Wille: Bei Urteilsunfähigkeit
- Funktionen der Urteilsunfähigkeit
 - Schwellenfunktion (Selbstbestimmung / Fremdbestimmung)
 - Schutzfunktion (Einwilligung nur bei freiem Willen wirksam)
- Wirkungen der Urteilsfähigkeit / -unfähigkeit bestehen grundsätzlich unabhängig von Minderjährigkeit / Volljährigkeit

19.11.2015 Seite 2


Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie —
 Akutmedizin —
 Psychiatrie —
 Kinder/Jugendliche

Zwangsbehandlung

- Zwang zur Behandlung
 - Behandlung gegen den freien Willen (Urteilsfähigkeit) -> unzulässig
 - Behandlung bei Urteilsunfähigkeit: Gemäss oder entgegen dem natürlichem Willen nur mit:
 - Somatik: Stellvertretung (-> Schutzfunktion; Ausnahme: Dringlichkeit), oder
 - Psychiatrische Behandlung: *Fürsorgerischer Unterbringung* (FU)
- Zwang bei Behandlung:
 - In der Akutmedizin: Vorschriften im kant. Recht / ZGB?
 - In der Psychiatrie: nur im Rahmen einer FU, Vorschriften im ZGB
- Zwangsbehandlung <-> «bewegungseinschränkende Massnahme»
 - ↳ auch: Sedierung ↳ z.B. FU / Isolation / Fixierung
- Zwang *anlässlich* der Behandlung: Polizei

19.11.2015 Seite 3

Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie Somatik Psychiatrie Kinder/Jugendliche

Vertretungsrecht – Kaskadenordnung (Art. 378 ZGB)

- Die in gültiger Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag bestimmte Person
- Von KESB angeordnete Beistandschaft mit spezifischem Vertretungsrecht
- Ehe- oder eingetragene/r PartnerIn, bei
 - gemeinsamem Haushalt, *oder*
 - regelmässigem und persönlichem Beistand
- Jede andere Person, bei
 - gemeinsamem Haushalt *und* regelmässigem und persönlichem Beistand
- Bei regelmässigem und persönlichem Beistand, der Reihe nach:
 - die Nachkommen
 - die Eltern
 - die Geschwister

19.11.2015 Zwangsmassnahmen in der Medizin / Prof. Dr. Margot Michel Seite 4

Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie Somatik Psychiatrie Kinder/Jugendliche

Zwangsbehandlung in der Somatik

- Problematik: Einwilligung der gesetzlichen Vertreterin widerspricht dem natürlichen Willen der zu behandelnden Person
 - Kompetenz zur Zwangsbehandlung aus Vertretungsrecht?
- ZGB (Bundesebene):
 - Generell: Pflicht zur *Berücksichtigung* des natürlichen Willens (Art. 377 Abs. 3 ZGB)
 - Bei Dringlichkeit: Mutmasslicher Wille / Interessen (Art. 397 ZGB)
- Kantonale Ebene, Bsp. ZH:
 - Bei Dringlichkeit: Freiheitseinschränkende Massnahmen und/oder Zwangsbehandlung möglich (§§ 25 und 26 PatG ZH)
 - Weder direkte bundes- noch spezifische kantonale rechtliche Regelung zur Kompetenz bei längerfristiger somatischer Zwangsbehandlung

19.11.2015 Zwangsmassnahmen in der Medizin / Prof. Dr. Margot Michel Seite 5


Universität Zürich
 Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie Somatik Psychiatrie Kinder/Jugendliche

Zwangsmassnahmen bei FU

- Zwangsbehandlung psychischer Störungen *entgegen dem natürlichen Willen* der betroffenen Person (→ Urteilsunfähigkeit) zulässig, falls ansonsten:
 - ernsthafte Gefährdung der Gesundheit der betroffenen Person, oder
 - ernsthafte Gefährdung von Drittpersonen an Leib und Leben (Art. 434 ZGB).
- Problematik: Muss der betroffenen Person vor Beginn der Zwangsbehandlung Gelegenheit zur gerichtlichen Beschwerde gegeben werden?
- Problematik: Ist auch zur Anordnung von «bloss» bewegungseinschränkenden Massnahmen Urteilsunfähigkeit erforderlich?

19.11.2015 Zwangsmassnahmen in der Medizin / Prof. Dr. Margot Michel Seite 6

 **Universität
Zürich**^{DM}
Rechtswissenschaftliches Institut

Terminologie Somatik Psychiatrie **Kinder/Jugendliche**

Fürsorgetische Unterbringung und Zwangsbehandlung bei Kindern und Jugendlichen

- «Sinngemässe» Anwendung der Bestimmungen über die FU bei Erwachsenen (Art. 314b ZGB).
- Bei ärztlicher FU: Kein vorgängiger förmlicher Entzug des elterlichen Aufenthaltsbestimmungsrechts durch KESB notwendig
- Stimmen die Eltern des *urteilsunfähigen* Kindes dem Aufenthalt zu, so ist *keine* FU notwendig
- Zwangsbehandlung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer FU:
 - Urteilsfähige Kinder und Jugendliche: Analog zur Regelung bei Erwachsenen
 - Urteilsunfähige Kinder und Jugendliche:
 - Nur mit vorgängiger Zustimmung der Eltern, oder
 - mit Beteiligung der KESB.

19.11.2015 Zwangsmassnahmen in der Medizin / Prof. Dr. Margot Michel Seite 7
